

Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft

Jahrbuch 2015

Sonderdruck
Seiten 286–291



J. CRAMER Verlag • Braunschweig
2016

Bericht über die BWG

DIETMAR BRANDES

Präsident der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Hohe Festversammlung,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

am Anfang des Berichts über das vergangene BWG-Jahr stehen Personalia. Hier ist es meine traurige Pflicht, zunächst der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder unserer Gesellschaft zu gedenken.

Nachrufe

Am 11. Oktober 2014 verstarb Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Winterfeldt, o. Prof. für Organische Chemie der LUH Hannover. Er war seit 1983 ordentliches Mitglied der Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften. 1996 und 1997 war er Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GdCh). Von 2004 bis 2006 fungierte er als Vorsitzender der Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften der BWG.

Am 18. Oktober 2014 verstarb Prof. Dr.-Ing. Justus Herrenberger, o. Prof. für Baukonstruktion an der TH/TU Braunschweig. Er war seit 1980 ordentliches Mitglied der Klasse für Bauwissenschaften bzw. seit 1994 der Klasse für Ingenieurwissenschaften. Prof. Herrenberger prägte das Antlitz der Stadt Braunschweig durch Wiederaufbau bzw. Rekonstruktion wichtiger Bauwerke.

Am 10. November 2014 verstarb Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult. Dr.-Ing. e. h. Manfred Thoma, o. Prof. für Regelungstechnik der TU/Universität Hannover. Er war seit 1978 ordentliches Mitglied der Klasse für Ingenieurwissenschaften.

Am 4. Januar 2015 verstarb Prof. Hartmut Rötting, M. A., Dezernent für archäologische Denkmalpflege im Verwaltungsbezirk Braunschweig bzw. Bezirksarchäologe in Braunschweig. Er war seit 1994 ordentliches Mitglied der Klasse für Geisteswissenschaften der BWG.

Am 11. März verstarb Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Walter Burkert, o. Prof. für Klassische Philologie, bes. Griechisch, an der Universität Zürich. Prof. Burkert war Gaußmedaillenträger 1982 und korrespondierendes Mitglied der Klasse für Geisteswissenschaften.

Zuwahlen und personeller Stand

Die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft ist eine Gelehrten-gesellschaft und regionale Akademie, die den Status einer Körperschaft öffentlichen Rechts besitzt. Sie hat das Recht auf personelle Selbstergänzung, das ihr die Möglichkeit gibt, sich durch Zuwahl neue Forschungsfelder zu erschließen. Die Zuwahlen haben daher eine hohe Bedeutung für die Arbeit der BWG.

Zu ordentlichen Mitgliedern wurden am 12.12.2014 gewählt:

Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften:

Prof. Dr. **Thomas Hanschke**, Professor für Stochastische Modelle an der TU Clausthal, Präsident der TU Clausthal.

Klasse für Ingenieurwissenschaften:

Prof. Dr.-Ing. Karl **Uwe Haberlandt**, Professor für Wasserwirtschaft an der Leibniz Universität Hannover.

Prof. Dr. **Meinhard Schilling**, Professor für Elektrotechnik an der TU Braunschweig.

Klasse für Geisteswissenschaften:

Prof. Dr. **Thomas Döring**, Leiter des Kupferstichkabinetts des Herzog Anton Ulrich Museums in Braunschweig und Honorarprofessor an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Dr. **Henning Steinführer**, Direktor des Stadtarchivs Braunschweig.

Zum korrespondierenden Mitglied wurde am 10.04.2015 gewählt:

Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften:

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. **Klaus Müllen**, Direktor des Max-Planck-Instituts für Polymerforschung, Mainz. Träger der Gaußmedaille 2014.

Damit gehören der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft 153 ordentliche Mitglieder (davon 83 unter 70 Jahren) an (Stichtag 30.4.2015). Sie kommen mehrheitlich aus den drei benachbarten Universitäten Braunschweig, Hannover und Clausthal. Weitere ordentliche Mitglieder kommen von den Universitätsstandorten Göttingen, Hildesheim, Osnabrück, Hamburg und Magdeburg sowie von außeruniversitären Forschungsanstalten der Region. Zusammen mit den 68 korrespondierenden Mitgliedern, die von Universitäten und Forschungseinrichtungen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Luxemburg, Österreich, Russland, Schweiz und USA berufen wurden, bildet die BWG derzeit ein wissenschaftliches Netzwerk von über 220 Mitgliedern.

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen in der Leitungsebene unserer Gesellschaft. Herr Professor Dr. Klaus Gahl wurde für eine weitere Amtsperiode von 2015–2017 als Vizepräsident wiedergewählt. Ebenso wurde Herr Professor Dr.-Ing. Jürgen Müller für eine zweite Amtszeit als Vorsitzender der Klasse für Ingenieurwissenschaften von 2015–2017 wiedergewählt. Hierfür gelten beiden Kollegen meine herzlichen Glückwünsche.

Die Arbeit als Gelehrtengeellschaft: interne Veranstaltungen der BWG

Die interne Arbeit der BWG spielt sich in ihren Plenar- und Klassensitzungen ab. Jeder einzelne Vortrag – auch der innerhalb einer Klasse – stellt einen interdisziplinären Brückenschlag dar, bei dem fächerübergreifend Fragen gestellt und Methoden diskutiert werden. Die BWG ist ein Ort der Begegnung und des gedanklichen Austausches über Fächergrenzen hinweg. Außerhalb der Akademien gibt es nur sehr wenige Möglichkeiten zu einem solchen regelmäßigen fächerübergreifenden Diskurs.

Im Berichtszeitraum wurden 11 Plenarvorträge und 8 Vorträge in den Klassen gehalten. Turnusgemäß fand eine Plenarversammlung in Clausthal sowie eine in Hannover statt. Die einzelnen Themen können hier aus Zeitgründen nicht alle aufgeführt, geschweige denn gewürdigt werden, die Diversität der behandelten Themen kann nur schlaglichtartig beleuchtet werden: Software-Engineering; Windenergieforschung; Modellbildung; die Kunst, eine Sphäre umzustülpen ohne ihr wehzutun; Systembiologie; Klonen von Pflanzen; Baukunst Karls des Großen; virtuelle und andere Realitäten; die abenteuerliche Reise einer griechischen Handschrift und die Beiträge Braunschweiger Gelehrter zu ihrer Wirkungsgeschichte.

Bereits 2012 hatte es eine gemeinsame Plenarversammlung mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen gegeben. Diese wird seitdem wechselseitig in Göttingen und in Braunschweig durchgeführt. An dieser engen Verbundenheit mit unserer älteren akademischen Schwester in Göttingen liegt uns sehr, sie wird im Oktober fortgesetzt werden, diesmal wieder in Göttingen.

Im Jahr 2012 haben wir das Konzept der Thementage eingeführt, um damit den Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern unserer drei Klassen zu intensivieren: In einer Plenarversammlung wird dabei ein Leitthema in zwei bis drei Vorträgen aus dem jeweiligen Blickwinkel der Naturwissenschaften, der Technikwissenschaften und der Geisteswissenschaften in seiner Diversität beleuchtet und diskutiert. Dieses Konzept hat sich bewährt und wird beibehalten.

Kolloquien und Symposien

Am 9. Mai 2014 wurde zu Ehren von Prof. Dr. Dr. mult. h. c. Klaus Müllen, des Trägers 2014 der Gaußmedaille, das Carl Friedrich Gauß-Kolloquium „Neue Materialien aus alten Elementen“ mit vier Vorträgen durchgeführt. Es ist in unserem 2015 erschienenen Jahrbuch 2014 dokumentiert.

Am 8. Mai 2015 lautet das Thema des diesjährigen Carl Friedrich Gauß-Kolloquiums „Auswahl und Weitergabe von Information – Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft im Dialog“. Es ist unserem diesjährigen Gaußmedaillenträger Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Fried gewidmet. [Die Vorträge sind im Jahrbuch 2015 dokumentiert].

Zum Thema „Pflanzen ernähren die Welt“ wurde vom 15.–18. Juni 2014 eine Vortragsreihe durchgeführt. Das Thema der „Woche der Botanischen Gärten“ wurde zum einen deshalb aufgegriffen, weil es eines der wichtigsten Problemfelder der Menschheit betrifft, zum anderen, weil sich im Braunschweiger Raum ein großes Forschungspotenzial auf dem Gebiet der Agrar- und Biowissenschaften findet. Die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft hat sich gemeinsam mit dem Julius Kühn-Institut (JKI) und der TU Braunschweig in drei Vorträgen mit wichtigen Aspekten der Sicherung der menschlichen Ernährung vor dem Hintergrund einer rasch ansteigenden Weltbevölkerung, des Klimawandels und der Endlichkeit der Anbauflächen beschäftigt. Die Dokumentation erfolgte im gerade erschienenen Jahrbuch 2014.

Seit 2004 veranstaltet die BWG einmal jährlich Bioethiksymposien, bei denen die Themen jeweils aus Sicht der Grundlagenforschung, der zu erwartenden oder bereits praktizierten klinischen Anwendung, ihrer nationalen und internationalen juristischen Regelungen, ihrer ethischen Implikationen dargestellt und diskutiert werden. Am 25. März fand das 11. Bioethiksymposium statt, diesmal zum Thema Tierversuche. [Die Dokumentation erfolgt im Jahrbuch 2015]. Mit den Bioethiksymposien nimmt die BWG die unterschiedlichen Facetten der Bioethik auf und ermöglicht so den interdisziplinären Austausch zwischen den Fachwissenschaftlern. Zugleich erfüllt sie wichtige Aufgaben im Bereich Open Science, indem sie der Gesellschaft wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt, sowie deren rechtliche und ethische Implikationen vermittelt.

Öffentliche Vorträge

Seit 2007 veranstalten wir die „Akademie-Vorlesungen im Schloss“ in Kooperation mit dem Kulturinstitut der Stadt Braunschweig. Im Berichtszeitraum wurde die Reihe „Phänomen Raum“ mit drei Vorträgen abgeschlossen. Das Thema von Dr. Christian Stein (Berlin) war: „Zwischenraum: Über literarische, physische

und virtuelle Räumlichkeit“. Prof. Dr. Hansjörg Küster (Hannover) sprach über: „Landschaft als Lebensraum“. Christiane Schmidt (Mannheim) behandelte die „Raum- und Zeitlosigkeit in Dantes Göttlicher Komödie“.

In diesem Jahr stehen die Akademie-Vorlesungen unter dem Rahmenthema „Phänomen Feuer“. Die erste Vorlesung von Prof. Dr. Fritz Riehle (PTB Braunschweig) „Nach Glüh- und Energiesparlampen: Neues Licht für eine bessere Lebensqualität“ war auch gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für das „Internationale Jahr des Lichts und der lichtbasierten Technologien“. Prof. Dr. Fred Jochen Litterst (TU Braunschweig) stellte die Kulturgeschichte des Feuers in den Mittelpunkt seines Vortrags: „Von Prometheus zur Dampflok – Ein kulturgeschichtlicher Spaziergang“.

Seit 2008 veranstalten die BWG und die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen eine gemeinsame Vortragsreihe zu den großen Ausstellungen im Wolfsburger phaeno. 2014 wurden vier Vorträge zum Rahmenthema „Luft“ gehalten, davon zwei von BWG-Mitgliedern: Prof. Dr. Rolf Radespiel (TU Braunschweig) gab einen Einblick in seine Forschungsarbeiten unter dem Titel „Mobile Industriegesellschaft - Wie fliegen wir morgen?“. Prof. Dr. Dietmar Brandes (TU Braunschweig) stellte in seinem Vortrag „Ozon, Pollenflug und Schwefelregen“ die unterschiedlichen Facetten des faszinierenden Zusammenspiels zwischen Atmosphäre und Pflanzen dar.

Mit der Abt Jerusalem-Akademie der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig haben wir eine gemeinsame Vortragsreihe „Der Konflikt im Nahen und Mittleren Osten“ konzipiert. Im Frühjahr 2015 wurden drei Vorträge veranstaltet: Michael Lüders (Berlin) sprach zum Thema „Der Stellvertreterkrieg in Syrien“. Prof. Dr. Ulrich Menzel (TU Braunschweig) beschäftigte sich mit dem „Verteilungskonflikt um das Wasser am Beispiel des Jordan-Beckens“ und Prof. Dr. Heike Behlmer (Univ. Göttingen) sprach zur Geschichte der Koptischen Kirche „Eine Kirche der Märtyrer und Asketen – Die Kopten“. Die Vortragsreihe soll im Herbst fortgesetzt und auf das Thema Armenien fokussiert werden.

Schließlich war die BWG wieder als Mitveranstalterin bei der Verleihung des „Braunschweiger Bürgerpreises für herausragende studentische Leistungen“ am 6. 12.2014 beteiligt.

Dank und Überleitung

Die Aktivitäten der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, über die ich Ihnen hier berichten durfte, waren nur möglich als gemeinsame Leistung einer aktiven Gelehrten-gesellschaft, für die ich allen Beteiligten herzlich danke, insbesondere den Vortragenden, die sich trotz zahlreicher anderen Verpflichtungen zur Verfügung stellten, meinen KollegInnen im Präsidium sowie den Klassenvor-

sitzenden. Ein besonderer Dank gebührt wieder unserer Geschäftsstelle mit Frau Petersen und Frau Mumcu.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, nach diesem Rechenschaftsbericht über den Zeitraum seit der letzten Jahresversammlung kommen wir zum Höhepunkt und zum wissenschaftlichen Kern unserer Festversammlung und ich darf nun Herrn Kollegen Prof. Dr. Vogtherr um seine Laudatio auf Herrn Prof. Dr. Fried bitten.